

Sicherheitseinweisung

Diese Informationen gelten **nicht** nur ausschließlich für den Schiffsführer oder Skipper.

SEEMANNSCHAFT: „Im weiteren Sinn das gesamte Wissen und Können, das zur Führung und Handhabung eines Schiffes gehört. Im engeren Sinn die praktische Handhabung, also alle Manöver, der Umgang mit Tauwerk und Taljen, Ankern, Segeln,..., Verhalten in Notfällen, und schließlich alles, was zur Instandhaltung des Schiffes gehört.“

(Seemännisches Wörterbuch, Claviez)








Die Basis einer guten Seemannschaft ist, unnötige Belastung der Crew zu vermeiden, sowie die Navigation mit hinreichenden Sicherheitsabständen und Zeitreserven.

DER SCHIFFSFÜHRER

Der Schiffsführer ist Vertreter des Eigners. Die Verantwortung für die Sicherheit einer Jacht und ihrer Crew, sowie aller auf dem Schiff getroffenen Entscheidungen bzw Maßnahmen liegt ausschließlich und bedingungslos beim Schiffsführer. Seine Verantwortung ist unteilbar.

Das Seeschiffahrtsgesetz (SeeSchGes) von 1981 bildet die rechtliche Grundlage für Pflichten und Rechte von Eigner, Schiffsführer und Crew.

Zunächst der Verantwortungsbereich des Schiffsführers:
Der Schiffsführer ist verantwortlich für:


























-  die Sicherheit der Jacht und ihrer Crew
-  die Eignung der Crew und ausreichend Bemannung
-  die Seetüchtigkeit des Schiffes
-  die Sicherheitseinrichtungen
-  ausreichend Proviant und Wasser
-  alle an Bord getroffenen Entscheidungen und Maßnahmen
-  die Einhaltung von Bestimmungen und Gesetzen






























Der Schiffsführer hat aber auch die Schiffsgewalt, das absolute Weisungsrecht in allen seemännischen Belangen.

Der Schiffsführer oder Skipper geht am besten davon aus, dass er praktisch für alles und für jeden am Schiff verantwortlich (und auch haftbar) ist.

DIE CREW

Jedes Crewmitglied hat ein Recht auf eine Kojе und auf angemessene Sicherheitseinrichtungen (einen Platz in der Rettungsinsel, Rettungsweste usw). Die Crew hat aber auch die Gehorsamspflicht gegenüber dem Schiffsführer in allen nautischen Belangen.

Sicherheitsrelevante Themen (Skipper)		
VOR	BEI	WÄHREND des Törns
Törnantritt		
<p> Kleidung (Ölzeug, Schuhe, ...) Signalfarbe, rutschfeste Sohle, einlaufen nicht in Badekleidung oder gar mit nacktem Oberkörper</p> <p> Ausrüstung (Taschenlampe, ...)</p> <p> Lifebelt, Schwimmweste</p> <p> Seekrankheit (Vorbeugung, Gegenmaßnahmen,...)</p> <p> Sicherheit und Versicherung</p> <p> Einhaltung geltender Vorschriften Umweltschutz, MARPOL</p>	<p> Eincheck (unter Deck, an Deck,...)</p> <p> ist die Yacht seeklar?</p> <p> Sicherheit und Rettungsmittel mit der Crew besprechen</p> <p> Seenotsignale wo verstaut? Einsatz derer auf Anweisung des Skippers Ersatz des Schiffsführers Bedienung der Maschine UKW-Funk</p> <p> Rettungsinsel</p>	<p> An- Ablegen, Manöver unter Maschine</p> <p> Festmachen</p> <p> Schleppen</p> <p> Trockenfallen</p> <p> Bedienung des Beibootes</p> <p> Segelmanöver (Wenden, Halsen, Reffen)</p> <p> Ankern, Ankermanöver</p> <p>Vorbeugen:</p> <p> Schwerwetter (an Deck, unter Deck, persönliche Maßnahmen, verminderte Sicht, Ablaufen, Lenzen vor Topp und Takel, Beidrehen, Treibanker, Segeln „am Wind“, unter Maschine...)</p> <p> POB (unter Maschine, unter Segel)</p> <p> Brandschutz, Feuerbekämpfung Handhabung Flüssiggas</p> <p> Havarien (Pflichten dabei), Grundberührung</p> <p> Leckagen, Strandung</p> <p> Schwerwettervorbereitung</p> <p> Verpflichtung zur Hilfeleistung</p>

darüber sollte der Skipper die Crew ehestens informieren:		
VOR	BEI	gleich nach dem
Ablegen		Ablegen
<ul style="list-style-type: none">  Belegung der Kojen (Krängung)  Bedienung des WC  Sparsamkeit mit Wasser und Strom  Schalter und Sicherungsschalter  Wetterbericht  Luken  Pantry (Seeventil)  Deck und Plicht möglichst frei  Navigationsinstrument eingeschaltet <p>Seeklar ist eine Jacht, die:</p> <ul style="list-style-type: none">  ausreichend gebunkert ist  hinreichend bemannt ist  deren stehendes und laufendes Gut  das Ankergeschirr und die Ruderanlage  die Navigationslichter  die Sicherheitsausrüstung kontrolliert sind  deren Segel klar zum Setzen und die  Maschine klar zum Laufen ist 	<ul style="list-style-type: none">  Einteilung der Funktion (Festmacher)  Besprechung des Manövers  Verletzungsgefahr  EINER gibt Kommando  Schraube frei  Maschine an  Kühlwasser, Öldruck, Ladestrom  Ankerwisch, Kühlschranks, Lichter  Absinken der Muring beobachten und melden 	<ul style="list-style-type: none">  Festmacher und Fender verstauen  wenn Wind, Segel setzen  Maschine aus? entbehrliche Verbraucher, Eintrag im Logbuch